

„Science Meets Advent“ – Von Weihnachtsbaumwürmern und Keksverbrennungen

Digitaler Adventskalender der Fachbereiche 07 und 08 verkürzt mit 24 naturwissenschaftlichen „Weihnachtsgeschichten“ die Wartezeit bis Heiligabend

Was hat der kleine Jesus eigentlich gegessen? Wie duftet eigentlich Advent? Wird es trotz Klimawandel noch „weiße Weihnachten“ geben? Insgesamt 24 solcher Fragen widmen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachbereiche 07 (Mathematik und Informatik, Physik und Geographie) und 08 (Biologie und Chemie) der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) in einem digitalen Adventskalender. Dessen Türen können ab dem 1. Dezember 2021 unter <https://advent.uni-giessen.de> Tag für Tag geöffnet werden.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Fachgebieten beantworten aus naturwissenschaftlicher Sicht in kurzen Videoclips Fragen rund um Weihnachten: Biologinnen und Biologen stellen den „phylogenetischen Weihnachtsbaum“ vor, erklären, warum Charles Darwin wie der Weihnachtsmann aussah und was der kleine Jesus eigentlich gegessen hat. Mathematikerinnen, Mathematiker, Informatikerinnen und Informatiker beleuchten auf verschiedene Arten, wie die Geschenke unter den Weihnachtsbaum und von dort am schnellsten in die richtigen Hände kommen. Chemikerinnen und Chemiker zeigen, wieviel Energie wirklich in unseren Weihnachtskeksen steckt und wieviel ein Weihnachtsbaum zu unserer CO₂-Bilanz beiträgt. Physikerinnen und Physiker spielen uns ein Weihnachtslied auf Glasharfe und Flaschenorgel oder spenden fünf Minuten Wärme in der kalten Jahreszeit. Geographinnen und Geographen fragen nach dem neuen Weihnachtsmann in Zeiten des Onlineshoppings und erklären, wie es in Zeiten des Klimawandels überhaupt noch „weiße Weihnachten“ geben kann.

Weitere Informationen

<https://advent.uni-giessen.de> (ab 1. Dezember 2021)

Bild



Kontakt

Anna Zagan

Fachbereich 07, Lehrereinheit Physik

Telefon: 0641 99-33281

E-Mail: Anna.Zagan@physik.uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 28.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.